

STADTWERKE **aktuell**

Kundenmagazin der Stadtwerke Gengenbach 1.2015

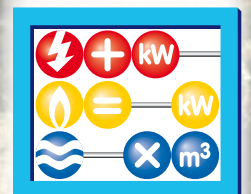


Passgenau: Stromprodukte der Stadtwerke

Unterwegs: Auf Tour mit den Monteuren

Entscheidung: Abwasser ist kommunale Aufgabe

STADTWERKE



GENGENBACH

Windpark: Planungen laufen auf Hochtouren



Noch ist kein Windmessmast auf dem Rauhkasten zu sehen. Die Aufbauarbeiten verzögern sich weiter. Das Problem mit der Statik ist zwar gelöst, die Genehmigung der Baurechtsbehörde in Friesenheim ist jedoch noch nicht erteilt. Acht unterschiedliche Institutionen und Behörden sind aufgefordert, Stellungnahmen abzugeben. Erst wenn diese in vollem Umfang vorliegen, wird die Baurechtsbehörde über das Genehmigungsverfahren entscheiden.

LOGISTIKFRAGEN LÖSEN

Wichtiges Thema ist derzeit die Zuwegung zur Windparkfläche. Über Diersburg wird ein Großteil der Lasten transportiert, die genaue Route durch den Gemeindewald steht fest. Eine weitere Zuwegung wird es auf der Gemarkung Gengenbach geben. Herausforderung ist, eine passende Logistikfläche zu finden, wo sich die enorm großen und vor allem langen Einzelteile

lagern lassen. Wegen der schwierigen topografischen Fläche ist ein Umladen aufwendigere Fahrzeuge notwendig, denn der Eingriff in die Natur soll so gering wie möglich bleiben. Für den Transport auf den Rauhkasten kommen wendige Semifahrzeuge mit gelenkigen Achsen in Frage oder 12-achsige Selbstfahrmotoren. Das Besondere an einem Selbstfahrmotoren: Es bewegt sich in Schrittgeschwindigkeit und hat kein Führerhaus. Der „Fahrer“ läuft mit der Fernbedienung nebenher. Jede Achse ist um 180 Grad drehbar, das Fahrzeug kann sich praktisch auf der Stelle drehen. Außerdem lassen sich die Flügel auf dem Modul bis zu 60 Prozent aufstellen, was ein Manövrieren auf dem Höhenzug deutlich erleichtert.

Auch die Planung der Kabeltrasse wird konkreter, sie wird in bestehende Forstwege verlegt, an Bermersbach vorbeiführen und den Windstrom im Umspannwerk vor Gengenbach einspeisen.

WELTWASSERTAG AM 22. MÄRZ 2015

„Wasser und nachhaltige Entwicklung“

Für Wassermeister Martin Schuler steht die Qualität der Wasserversorgung an erster Stelle.



Der Tag des Wassers gibt es seit 1993. Die UN-Generalversammlung möchte mit diesem Tag regelmäßig in Erinnerung rufen, wie wichtig sauberes Wasser als Grundlage allen Lebens ist.

Das Motto des diesjährigen Weltwassertages lautete „Wasser und nachhaltige Entwicklung“. Dabei stehen als Schwerpunkte einer nachhaltigen Entwicklung besonders im Fokus: der Schutz der Wasserressourcen und die Funktionsfähigkeit der Gewässer, der Zugang zu sauberem Trinkwasser sowie eine angemessene sanitäre Versorgung.

Der Tag des Wassers erinnert daran, dass es nicht in allen Teilen der Welt so selbstverständlich ist, diese üppigen Ressourcen an Trinkwasser zu haben, wie es in Gengenbach der Fall ist. Es liegt an jeder Bürgerin und jedem Bürger, sorgsam mit diesem Wasser umzugehen. Und es ist die tägliche Aufgabe der Stadtwerke, die Qualität des Wassers zu gewährleisten.

Die Stadtwerke sind den Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet

Passgenau für Gengenbach



Liebe Kundinnen und Kunden, auch in unserer ersten Ausgabe „Stadtwerke aktuell“ in diesem Jahr erwartet Sie eine Vielfalt an Geschichten, Informationen und Tipps. Begleiten Sie unsere Monteure zu einem Rohrbruch am Bergele. Lesen Sie über die aktuellen Änderungen rund um die Förderungen der Erneuerbaren Energien. Und lernen Sie die Stromprodukte der Stadtwerke noch ein bisschen besser kennen, denn unseren Schwerpunkt haben wir diesmal auf unsere Energieversorgung gelegt.

Wir möchten auch zukünftig Ihr kompetenter Ansprechpartner in allen Versorgungs-

fragen sein. Unser Plus: Die Stadtwerke Gengenbach sind vor Ort. Wir sind den Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet. Und wir bieten gute Produkte zu einem fairen Preis. Praktisch sind wir Ihre Bürgerenergie.

Im letzten August haben wir unsere Tarife neu gestaltet und passgenaue Produkte entwickelt, um treue Kunden mit günstigerem Strom und Gas zu belohnen und um unsere Geschäftskunden hier in Gengenbach mit einem noch besseren Angebot zu überzeugen.

In diesem Magazin haben wir alles Wis-

senswerte rund um die neuen Stromprodukte der Stadtwerke Gengenbach gebündelt zusammengefasst. Wir erklären, welche Preisbestandteile wir selbst gestalten und auf welche Abgaben wir keinen Einfluss haben. Und falls doch noch Fragen offen bleiben, stehen selbstverständlich unsere Ansprechpartner im Kaufhaus für Sie bereit. Kommen Sie vorbei. Rufen Sie an. Wir sind persönlich für Sie da.

Viel Spaß beim Lesen

Thorsten Erny
Bürgermeister und Werkleitung



PASSGENAU Stromprodukte der Stadtwerke	4
UNTERWEGS Auf Tour mit den Monteuren	6
AKTUELL Infos, Tipps und Hinweise	8
PERSÖNLICH Neu im Team	10
ENTSCHEIDUNG Abwasser ist kommunale Aufgabe	10
KULTUR Kultursommer 2015	11
GEWINNEN Preisrätsel	12



**GENAU
HINSCHAUEN**

Welches Produkt aus der Steckdose darf es sein?

**Die Stadtwerke Gengenbach
stehen für eine kundenfreundliche
und verlässliche Preispolitik**

Am 1. August 2014 haben die Stadtwerke Gengenbach ihr Preissystem geändert. Viele Kunden nutzen seitdem den Tarif „PremiumStrom“. Eva-Maria Siegmund, zuständig für den Vertrieb bei den Stadtwerken, erklärt noch einmal alles Wichtige rund um Produkte, Preise und Tarife.

GRUNDVERSORGUNG ODER PREMIUMSTROM?

Der Anbieter, der in einem bestimmten Gebiet die Kundenmehrheit beliefert, ist automatisch der Grundversorger. „Wer zum Beispiel in eine neue Wohnung zieht und den Lichtschalter betätigt, bekommt den Strom für das Licht, auch wenn er noch keinen Vertrag mit einem Anbieter abgeschlossen hat“, so Siegmund.

Klarer Vorteil des Grundversorgungstarifs: Die Kündigungsfrist ist kurz, ein Wechsel rasch möglich. Diese Flexibilität schlägt sich allerdings deutlich im Preis nieder, der Kunde muss etwas tiefer in die Tasche greifen. Auch eine Preisgarantie gibt es nicht.

GELD SPAREN MIT DEN PREMIUMPRODUKTEN

Verschiedene Stromprodukte bieten Stadtwerke-Kunden mit einem Verbrauch ab 1.500 Kilowattstunden pro Jahr eine günstigere Stromversorgung als der Grundversorgungstarif. „Der Arbeitspreis sinkt mit steigendem Verbrauch“, erklärt Eva-Maria Siegmund von den Stadtwerken. Preisgarantie und feste Vertragslaufzeiten bieten Sicherheit und Kalkulierbarkeit.

„Mit einem Stadtwerke-Stromprodukt kann ich mir sicher sein, dass ich die Umlagen nur in dem Maße bezahle, in dem sie erhoben werden. Die Stadtwerke geben den Betrag 1:1 weiter“, erläutert die Expertin. Auf Erhöhungen haben die Stadtwerke keinen Einfluss. Sie müssen sie weitergeben. Aber der Kunde profitiert im Umkehrschluss auch direkt von Senkungen. So werde zum Beispiel die Senkung der Offshore-Haftungsumlage oder der EEG-Umlage an den Kunden weitergegeben.

STROM HIER. STROM DA. STROM ÜBERALL.

Die Stadtwerke Gengenbach liefern die PremiumStrom-Produkte selbstverständlich auch in die Ortschaften Reichenbach, Schwaibach und Bermersbach und über die Gengenbacher Gemarkung hinaus.



Bezahlen Sie noch die Grundversorgung?

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie den teureren Grundversorgungstarif nutzen oder sich schon für ein anderes Produkt entschieden haben, dann schauen Sie in Ihrer Verbrauchsabrechnung nach. In der Tarifspalte ist vermerkt, welches Produkt Sie nutzen.

Immer gut beraten



Eva-Maria Sigmund, Leitung Vertrieb, und das Team der Stadtwerke beraten Sie gerne unter Tel. 07803 930303 oder per E-Mail: sigmund-eva-maria@stadt-gengenbach.de

Vergleichen? Aber richtig!

Sie können nur vergleichen, wenn die Angebote der Anbieter alle Kosten, die als Kunde auf Sie zukommen, aufführen. Um unseriösen Fang-Angeboten nicht auf den Leim zu gehen, prüfen Sie unbedingt, ...

... ob die Preise auch alle Preiskomponenten, wie Abgaben, Steuern und Umlagen, Zählerkosten, Mehrwertsteuer etc., enthalten.

... die Laufzeit und ob sich der Preis zum Beispiel nach einem Jahr erhöht.

... ob das Angebot für Ihren tatsächlichen Verbrauch berechnet ist.

Strom für alle



Die Stadtwerke bieten dem Verbraucher neben dem Grundversorgungstarif folgende Produkte:

- > **PremiumStrom** für Privat- und Gewerbekunden mit einem Verbrauch ab 1.500 Kilowattstunden pro Jahr
- > **BusinessStrom** für Geschäftskunden mit einem Verbrauch ab 8.000 Kilowattstunden pro Jahr
- > **BusinessStrom Plus** für Geschäftskunden mit einem Verbrauch ab 25.000 Kilowattstunden pro Jahr.

Individuelle Preisangebote sind bei intensivem Energieverbrauch möglich.

Wie ist der Strompreis zusammengesetzt?

Folgende Preiskomponenten sind frei gestaltbar:

- > Grundpreis
- > Kosten für Energie, Beschaffung und Vertrieb

Diese können die Stadtwerke beeinflussen und festlegen. Bei allen Produkten – außer der Grundversorgung – garantieren die Stadtwerke die Höhe dieser Preiskomponenten.

Folgende Preiskomponenten sind festgelegt und können vom Energieanbieter nicht verändert werden:

- > Netznutzung
- > EEG-Umlage
- > KWK-Umlage
- > § 19 StromNEV-Umlage
- > Offshore-Haftungsumlage
- > AbLa-Umlage
- > Stromsteuer
- > Konzessionsabgabe

Diese Posten geben die Stadtwerke Gengenbach 1:1 an den Kunden weiter – das gilt für Erhöhungen, aber selbstverständlich auch für Preissenkungen.

Das umweltbewussteste

Stromprodukt für Gengenbach



Die Stadtwerke Gengenbach liefern Ökostrom der Elektrizitätswerke Schönau

Warum sich die Stadtwerke für die „Stromrebell“ entschieden haben? Als regionales Unternehmen in Bürgerhand besitzen die EWS zu Recht großes Vertrauen in der Öffentlichkeit. Sie überzeugen seit Jahren mit konsequent ökologischer Unternehmenspolitik.

Unabhängige Erzeuger liefern den Strom, der über die EWS verteilt wird. Dabei wird streng darauf geachtet, dass die Erzeuger keine Kapitalbeteiligungen von Atomkraftwerksbetreibern oder deren Tochterunternehmen haben.



Martin Litterst und Alfred „Freddy“ Hahn sind bereit für den nächsten Notfall. Der schnelle Einsatz bei Wasserrohrbrüchen, die zügigen Instandsetzungen und gegebenenfalls unkomplizierte aber praktikable Provisorien wie in diesem Fall gehören zu den Dienstleistungen der Stadtwerke Gengenbach.

AUF TOUR MIT DEN MONTEUREN

Wasserrohrbruch am Bergle



Mit Unvorhergesehenem ist zu rechnen: Es ist ein milder Montagmorgen, zu warm für den 1. Dezember, kein Sonnenschein, aber wenigstens trocken. Die Stadtwerke-Monteure Alfred „Fredy“ Hahn und Martin Litterst sind gerade mit Wartungsarbeiten beschäftigt als am späten Vormittag das Mobiltelefon klingelt: Rohrbruch am Bergle.

Wasser sickert aus dem „Sozebuckel“, etwas oberhalb des Schwedenkindergartens, melden aufmerksame Anwohner. Schnellstmöglich sind die Stadtwerke-Monteure mit den notwendigen Gerätschaften vor Ort. Und auch die Kollegen des Baubetriebshofs treffen kurze Zeit später ein. Rasch gelingt es, den Schaden zu lokalisieren.

Der Plan ist, die Verzweigung von Haupt- und Nebenleitung freizulegen. Eine Abzweigung führt die Straße entlang, die andere den Berg hinauf. Die Leitung, die den Hang hinaufführt, soll stillgelegt werden, bis die Reparaturen erledigt sind. Wo aber welche Leitung genau liegt, ist nicht dokumentiert. Das ursprüngliche Leitungsnetz ist aus den 1930er Jahren. Einen Bestandsplan, wie er heutzutage Standard ist, gibt es nicht, nur einen relativ „neuen“ aus den 1960er Jahren, der allerdings nur in etwa die Länge der Leitungen wiedergibt.

Die Suche nach der Hauptleitung gestaltet sich schwieriger als erwartet. Fredy Hahn und Martin Litterst entdecken das Wasserrohr schließlich doch. Der Abwasserkanal war auf die Leitung draufgebaut. Und die nächste Überraschung folgt: Die gebrochene Leitung ist die Hauptleitung. Die modernere Leitung, die dem Straßenverlauf nach oben folgt, ist nur die Nebenleitung. Wird die Hauptleitung stillgelegt, haben alle Häuser in der Straße kein Wasser. Der Schieber in der Leitung, der das Wasser zurückhalten würde, liegt noch vor der Abzweigung.

GEFAHR IM VERZUG

Die frühe Dunkelheit erschwert die weiteren Arbeiten. Betriebsstellenleiter Meinrad Huber stößt zu Fredy Hahn und Martin Litterst. Huber will den Einsatz bis zum nächsten Morgen unterbrechen, als den Stadtwerke-Mitarbeitern das Wasser schwallweise entgegenkommt. „Jetzt ist klar: Wir müssen das Wasser abstellen“, entscheidet der Betriebsstellenleiter. Eindeutig zu viel Wasser, das aus dem Hang strömt, um den Rohrbruch zeitnah zu reparieren. Eine Unterspülung droht, die den Hang ins Rutschen bringen könnte. „So ein Berg schafft ja auch.“

Nun gilt es, möglichst rasch bei allen Anwohnern zu klingeln und sie über die Situation zu informieren, damit noch ausreichend Wasser für den Bedarf in Küche und Bad abgefüllt werden kann. Denn ist erst einmal der Schieber zu, fließt vorerst kein Wasser in den Häusern. „Wir lassen es laufen, solange wir können“, so Fredy Hahn und Martin Litterst. Gegen 21 Uhr ist dann aber Schluss. Nichts geht mehr. Derweil gehen die Arbeiten in der Straße weiter. „Wir versuchen, den Zeitraum möglichst kurz zu halten.“ Der Otto-Ernst-Sutter-Weg soll noch an diesem Abend wieder ans Wassernetz. Gleichzeitig soll die ehemalige Hauptleitung, die den Hang hinaufführt, endgültig stillgelegt sein. Das Problem: Drei Häuser werden genau über diese Leitung mit Trinkwasser versorgt.

Diese Schwierigkeit können die Stadtwerke-Monteure erst am nächsten Morgen lösen. Hier bleibt der Wasserhahn vorerst trocken.



PER NOTVERSORGUNG AM NETZ

Provisorisch errichten die Stadtwerke-Monteure am nächsten Tag eine Notversorgung für die drei vom Leitungsnetz abgetrennten Grundstücke. Vom letzten an die neue Leitung angeschlossenen Gebäude legen sie eine außen liegende PE-Leitung zu den verbleibenden Häusern – mitten im Winter. „Jetzt nur kein Frost!“ hoffen Fredy Hahn und Martin Litterst. Per Bohrspülverfahren soll die Leitung im Straßenverlauf verlängert werden. Das Wetter meint es gut mit den Anwohnern im Otto-Ernst-Sutter-Weg. Es bleibt mild. Noch vor Weihnachten sind wieder alle am Netz.

➔ GRÜNERTIPP



Rapunzel: Märchenhafter Bodendecker

Wenn jetzt noch Feldsalat auf Ihren Beeten wächst, ist es allerhöchste Zeit zur Ernte, bevor er neu austreibt und zu blühen beginnt. Lassen Sie ruhig ein paar Pflanzen stehen. Die kleinen, weißen Feldsalatblüten sind hübsch, und der Salat sät sich danach selber aus. Die daraus hervorgegangenen Rosetten entwickeln sich meist am besten und kräftigsten. Feldsalat kann auch als Bodendecker unter Himbeeren wachsen, wo er sich alljährlich immer wieder neu aussät und ohne weitere Arbeitsintensität neue Ernten liefert.

Badevergnügen startet ab Mai

Sichern Sie sich eine Jahreskarte zum attraktiven Preis!

Das Freizeitbad „Die Insel“ startet am 15. Mai in die Badesaison 2015. Ob Ausdauertraining im Sportbecken, Entspannen im Warmwasserbecken oder Toben im Erlebnisbecken mit Rutsche und Strömungskanal – das Gengenbacher Freizeitbad bietet für jeden etwas.

Öffnungszeiten:

Mai, Juni und September jeweils von 10 bis 19 Uhr.

Juli und August Montag bis Freitag von 10 bis 20 Uhr,

am Wochenende von 9 bis 20 Uhr.



Im Frühjahr, wenn es morgens und abends noch recht kühl ist, bedeutet richtiges Lüften: die Fenster für kurze Zeit weit öffnen, dabei gegebenenfalls Heizkörper abschalten. Gekippte Fenster bringen wenig frische Luft, lassen aber viel Wärme hinaus.

Wie lange soll stoßgelüftet werden?

Wenn die kräftigen Sonnenstunden fehlen, reichen acht bis zehn Minuten.



Zu jeder Jahreszeit lüften

➔ ENERGIEBERATUNG

DIE ORTENAUER ENERGIEAGENTUR BERÄT

Top-aktuell: Erhöhung der Förderzuschüsse für Erneuerbare Energien

Zum ersten April gibt es wesentliche Änderungen. So werden zum Beispiel Solaranlagen zur Trinkwassergewinnung wieder gefördert. Und ab jetzt sind auch Wärmepumpen im Neubau förderfähig. Die Stadtwerke Gengenbach bieten in Kooperation mit der Ortenauer Energieagentur GmbH kostenfreie Energieberatungen für die Gengenbacher Bürger an.

Gefördert werden private, gewerbliche und kommunale Investitionen in Heizungsanlagen oder größere Heizwerke, die erneuerbare Energien nutzen, und in Wärmenetze, die erneuerbar erzeugte Wärme verteilen. Die Richtlinien bevorzugen Anlagen im Gebäudebestand, das heißt alle Gebäude, in denen seit mindestens zwei Jahren ein Heizungssystem installiert ist. Im Neubau ist eine Förderung nur bei bestimmten innovativen Anlagen möglich.

Die wichtigsten Änderungen:

- > Anlagen zur Trinkwassererwärmung sind wieder förderfähig.
- > Im Neubau Förderung für äußerst effiziente Wärmepumpen.
- > Bei bestehenden und neu errichteten Anlagen wird eine Optimierung der Heizung gefördert.

Außerdem erhöhen sich die Förderzuschüsse, zum Beispiel bei Solaranlagen zur kombinierten Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung sowie bei Pelletöfen mit Wassertasche und Pelletkessel mit neuem Pufferspeicher. Berücksichtigt sind auch Hackschnitzelanlagen mit Pufferspeicher, Scheitholzvergaserkessel mit Pufferspeicher, leistungsgeregelte Luft-Wasser-Wärmepumpen und Sole-Wasser-Wärmepumpen.

Anträge können bis zu neun Monate nach Inbetriebnahme der Anlagen gestellt werden. Für Vorhaben im Rahmen der Innovationsförderung und bei Neubauten müssen die Anträge in der Regel vor Beginn der Maßnahme eingereicht werden!

Interessiert? Im Rahmen ihrer Erstberatung informiert die Ortenauer Energieagentur (OEA) neutral und kostenfrei über Energiesparmaßnahmen und die aktuellen Förderprogramme.

Die Beratungen finden jeweils am zweiten Dienstag im Monat zwischen 15.30 und 19.15 Uhr statt.

Die nächsten Termine sind am 12. Mai, 9. Juni und 14. Juli 2015.

Anmeldung und Terminvereinbarung für die Erstberatung bei Frau Uhry-Bülow

Tel. 0781 924619-0 oder per E-Mail: info@ortenauer-energieagentur.de.

Kanalnetz wird kommunale Aufgabe



In einer gemeinsamen Sitzung am 3. Dezember 2014 waren sich der Stadtrat und alle Ortschaftsräte einig: Die Sammelleitungen der privaten Abwassergemeinschaften können in den Bestand des öffentlichen Kanalnetzes übernommen werden. Damit werden 15,5 Kilometer Leitung in den Ortsteilen Bermersbach, Reichenbach und Schwaibach in den Kanalnetzbestand der Stadt und in die Verantwortung der Stadtwerke übergehen.

Die Bewohner, die in den hinteren Lagen der Ortschaften wohnen, haben sich bisher in privaten Abwassergemeinschaften organisiert und die Sammelleitungen, die sie mit dem allgemeinen Gengenbacher Kanalnetz verbindet, wurden mit Eigenkapital und Fördermitteln finanziert.

Im Dezember wurde nun die politische Grundsatzentscheidung getroffen, dass auch die Abwasserbeseitigung der elf privaten Abwassergemeinschaften über das Kanalnetz eine kommunale Aufgabe ist. Jetzt liegt es an den Abwassergemeinschaften die notwendigen Maßnahmen umzusetzen. Die Stadtwerke werden das Netz übernehmen, sobald die vereinbarten Bedingungen erfüllt sind.

KOMPLEXES HANDLUNGSFELD

Vorangegangen war eine intensive Auseinandersetzung mit der vertraglichen Situation ab Januar 2014. In fünf Informationsveranstaltungen unter der Führung von Thomas Schnurr, Leiter Infrastruktur der Stadtwerke, hatten Bürgermeister Thorsten Erny und die Vertreter der Abwassergemeinschaften versucht, sich ein Bild über die verschiedenen vertraglichen Situationen vor Ort zu machen und die aktuelle rechtliche Lage zu sondieren.

Vor der Entscheidung am 3. Dezember hatte Bürgermeister Erny Ende November zu einer abschließenden Gesamtinformationsveranstaltung in die Stadthalle am Nollen eingeladen. Wegen des komplexen Handlungsfeldes hatten die Stadtwerke frühzeitig ein namhaftes Fachanwaltsbüro mit eingebunden, das an diesem Abend über die rechtlichen Herausforderungen für alle Beteiligten aufklärte und die offenen Fragen beantwortete. Gekommen waren zum einen die Vertreter der privaten Abwassergemeinschaften sowie die Ortsvorsteher als deren Geschäftsführer. Dabei waren aber auch Vertreter des Stadtrats und der Ortschaftsräte, um sich vor der Entscheidung im Dezember ausführlich zu informieren.



STADTWERKE
PERSÖNLICH

NEU IM TEAM DER STADTWERKE:

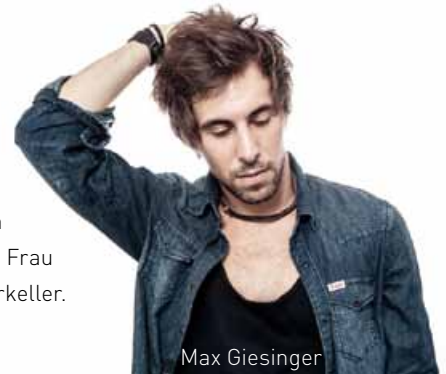
Tom Gißler ist seit
17. November 2014
bei den Technischen
Diensten Strom tätig.





Kultursommer Gengenbach 2015

Vom 13. Juni bis 18. Juli 2015 findet in diesem Jahr der Kultursommer Gengenbach statt – wie immer fulminant und außergewöhnlich – und er endet spektakulär. Gerd Birsner, Kultursommer Gengenbach: „Uns ist es gelungen, Pop und Poesie nach Gengenbach zu locken: Und wie sich's gehört, haben wir dieses Großereignis direkt vor das Rathaus platziert – und dort bleibt es auch, ganz egal ob's regnet oder schneit ...“ Besser haben es da schon die Grüffelo-Fans. Grüffelo kommt in jedem Falle unters Dach: Im katholischen Gemeindezentrum wird es das Spektakel für Kinder geben. Frau Merckels Double haben wir natürlich ins Sterne-Lokal eingeladen und den Max Giesinger in den Klosterkeller. Ansonsten spielt sich der Kultursommer wie immer oben in und um die Nollenhalle statt.



Max Giesinger

Samstag, 13. Juni, 20 Uhr, Stadthalle am Nollen

„Egal, was kommt“ – geistreich, hintergründig, virtuos

Berta Eppler, die ultimative TANGOFIVE-Nachfolge-Formation
19/17 Euro

Donnerstag, 18. Juni, 20 Uhr, Stadthalle am Nollen

„Noch 'n Gedicht“ – Der große Heinz-Erhardt-Abend

Hans Joachim Heist, der Gernot Hassknecht
aus der ZDF-Heute Show, 21/19 Euro

Samstag, 20. Juni, 20 Uhr, Stadthalle am Nollen

Cyrano von Bergerac

Die Badische Landesbühne mit der Erfolgskomödie
von Edmond Rostand, 15/13 Euro

Freitag, 26. Juni, 20 Uhr, Stadthalle am Nollen

Selfi in Delfi

Kalle Pohl, Inhaber des deutschen Comedy-Preises
17/15 Euro

Samstag, 27. Juni, 20 Uhr, Stadthalle am Nollen

„A Cappella“

Die Giselas – 6-fach-Frauen-a-cappella, 17/15 Euro

Sonntag, 28. Juni, 15 Uhr, Kath. Pfarrzentrum St. Marien

Grüffelo

pohyb's & konsorten, mobiles theater,
pro Lebensalter 1 Euro

Sonntag, 28. Juni, 18 Uhr, Stadthalle am Nollen

Hut ab!

JUNGE JUNGE! Zauberkunst und quirliger Humor
19/17 Euro

Donnerstag, 2. Juli, 20 Uhr, Winzergenossenschaft

Badisch-elsässischer Oowe mit Weinprobe

Jörg Kräuter & Jean Pierre Albrecht
„Napoleon hätte Spaß gehabt“, 16 Euro

Freitag, 10. Juli, 20 Uhr, Schwarzwaldhotel

„Ich bin durch“

Marianne Schätzle – das badische Merkel-Double, 15 Euro

Samstag, 11. Juli, 20 Uhr, Klosterkeller

Laufen lernen

Vom Straßenmusiker ins Finale von The Voice of Germany
Max Giesinger – Badens Voice of Germany, 19/17 Euro

Samstag, 18. Juli, 20 Uhr, Rathausplatz

SWR1 Pop & Poesie in Concert

Die größten Hits aller Zeiten, übersetzt, interpretiert und inszeniert
SWR Matthias Holtmann & die SWR-Band, 29,95 Euro



Grüffelo



Kalle
Pohl



Marianne
Schätzle



Hans Joachim
Heist



Berta Eppler

Mitmachen und gewinnen

Es grünt so grün, wenn Gengenbachs Blüten blühen

Gerade jetzt im Frühling ist es besonders reizvoll, durch die „Schneckenmatt“ zu spazieren. Alles wächst und beginnt zu grünen und zu blühen. Kaum zu glauben, dass man annimmt, die Schneckenmatt habe ihren Namen, weil die Kinzig in früheren Zeiten immer wieder über die Ufer getreten ist und die feuchten Wiesen ein Paradies für Schnecken waren. Schöner und spannender ist die Sage, die sich um die Namensgebung der Parkanlage rankt.



Gewinnfrage: Welche Geschichte ist die richtige?

- a) War die Adelsfamilie Dornbluth in einem strengen Winter von Hunger bedroht und hat sich entschlossen, einen Teil ihrer Liegenschaften zu veräußern? Kaufpreis: Ein Scheffel Schnecken.
- b) Gehörte die jetzige Parkanlage einst dem Verwalter des Benediktinerklosters Wilfried Schneckenburger? Weil dieser das Ackerland aber wegen seiner zahlreichen Pflichten fürs Kloster nicht bewirtschaften konnte, wurde das Feld zu Weideland, das er gewinnbringend verpachtete.

Dieses Mal verlosen wir einen Blumengutschein im Wert von 30 Euro.

Mitmachen und gewinnen:

Schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an:
Stadtwerke Gengenbach,
Hauptstr. 17, 77723 Gengenbach
oder per E-Mail an:
info-stw@stadt-gengenbach.de

Einsendeschluss: 8. Mai 2015

Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser unseres Kundenmagazins „Stadtwerke aktuell“, ausgenommen Mitarbeiter der Stadt und ihrer Eigenbetriebe sowie deren Angehörige, die im gleichen Haushalt leben. Bei mehreren richtigen Antworten, entscheidet das Los.

Herzlichen Glückwunsch!
Gewinnerin unseres Gewinnspiels im letzten Heft war Monika Wolff aus Gengenbach. Die Siegerin durfte sich pünktlich zu den Weihnachtsfeiertagen über ein Weinpräsent mit Original Gengenbacher Adventskalender Glühwein freuen. Die richtige Antwort aus Magazin 3.2014 lautete übrigens:
b) Der Ursprung des Martinimarkts ist im 10. Jahrhundert zu suchen.



IMPRESSUM Herausgeber:
Stadtwerke Gengenbach, Hauptstraße 17
77723 Gengenbach, Tel. 07803 930-280
info-stw@stadt-gengenbach.de
www.stadtwerke-gengenbach.de

Ansprechpartner der Stadtwerke:
Jochen Brosi und Claudia Eiban-Herr

Texte und Redaktion
Stefanie Henninger-Kusch
Büro für Text, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 07803 922 490, www.henninger-kusch.de

Grafik
Atelier für neue Trends GmbH, 77767 Appenweiler
Tel. 07805 910716, www.atelier-weigl.de

Fotos Claudia Eiban-Herr, Stefanie Henninger-Kusch, Lothar Kimmig, Kultursommer Gengenbach, Bernd Schille, Spedition Bender, Stadt Gengenbach, Stadtwerke Gengenbach, Fotolia

Druck
SikoraDruck, Offenburg, Auflage: 5800 Ex.
Papier: FSC-zertifiziert